

Bekanntmachung.

Nachdem die Register über die Erhebung der Schulgelder an den städtischen Schulen...

Die Zahlung des Schulgeldes für die Gymnasial-Vor- schule und die bezeichneteren Klassen der höheren Mädchenschule...

Der Magistrat.

Die Kunstausstellung im Volkshochschulsaal.

Der Kunstverein hat seine Ausstellung von Delgemälden, welche ein Jahr im das andere wiederholt...

Von den 575 Nummern, welche der uns vorliegende Katalog aufweist, sind zur Zeit etwa 150 im Saale aufgestellt...

Wasden wir uns in dem zur Zeit Angelegten auf den Figurenbildern, so fällt schon durch die räumliche Größe das am Ende des Saales auf dem Podium aufgerichtete Gemälde von Eduard von Hagen in Erwartung in die Augen...

Wieder die realistische strenge Auffassung eines „von Wehbar“, noch die französische Hellmaleri eines „von Ulbe“ hat den Maler von seiner gewöhnlichen Bahn abgelenkt...

Wer die Schwierigkeiten der Darstellung des nackten menschlichen Körpers kennt, der wird mit uns erfreut sein über die Lösung einer solchen Aufgabe...

In einem großen Gegensatz zu diesen beiden Bildern steht ein anderes „Serenas predigt gegen Pfeffer und Bolt“ von M. Lieberg in Düsseldorf...

Bei unserem Weitergehen werden wir von einer Zahl guter Genrebilder und Landschaften zu berichten haben.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 27. Mai 1887.

* Der Verein für Volkswohl hielt gestern Abend im Sotel garni „zur Tulpe“ unter Vorsitz des Herrn Dr. med. Schmidt eine sehr ansehnliche Zusammenkunft ab...

Die Polstrische hat gut prosperiert. Die Einnahme seit dem 1. d. M. folgenden Betragen: Bestand aus vorigem Jahre 708,26 M., 3101 ganze Portionen 2025,25 M., 59 1/2 halbe Portionen 7681,15 M., 775 ganze Verzehrerungen 1837,5 M., 2186 halbe Verzehrerungen 284,18 M. Abendkostung: 2851 ganze Portionen 427,65 M., 6640 halbe Portionen 664 M., 2802 halbe desgl. 324,26 M., Fleischwaren 3888,47 M., Weinwaren 127,45 M., Materialwaren 1724,63 M., Sitten für Spindel 456 M., Zuckerwaaren 7088,65 M., Gebäck, Kaffee, etc. 1085,11 M., Summe der Ausgaben 16 588,55 M. Es bleibt noch ein Ueberschuß von 439,72 M. Das Vermögen der Volkshilfe beträgt aus vorstehendem Bestande bei der Sperrung 482 M., Wertpapieren 5000 M., Materialen 400 M., in Summe 5822 M. Gegen das Vorjahr sind im Ganzen 8925 Personen mehr gespeist worden, das Vermögen hat sich um 1952,86 M. vermehrt...

* Der Verein für die Provinz Sachsen zur Beschäftigung droolischer Arbeiter beruft loben auf den 17. Juni d. n. nach Wittenberg, Hotel „zum Kaiserhof“ die ordentliche Generalversammlung ein...

Der Verein der Ärzte im Reg.-Bez. Merseburg und Herzogthum Anhalt hält seine Frühjahrsversammlung am 2. Juni Nachmittags 2 Uhr im Stadtkrankenhaus hier selbst ab. Die Tagesordnung enthält neben Erleuchtung von Geschäftlichen drei Vorträge von Mitgliedern.

* Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen, Herr Oberstlieutenant v. Borries legte eine Kollektion von Feuersteinen vor, welche ihm durch Herrn Zitzschauer Seligmann aus Groteln bei Döbenwerra geschenkt worden war...

unferer Braunfohle zu thun. Herr Dr. v. Schlegelendal legte seine Eisenblattblätter aus der Grube vor, an deren Oberfläche limingroße, helle Flecken in großer Menge zu sehen waren. Diese Aufschwellungen werden von einer winzigen Schizotheca, Acanthochloera Quercus, erzeugt, die an der unteren Seite des Blattes sitzt und deren Leben und Treiben noch immer nicht völlig erforscht ist. Die aus der Schizotheca entstehende Pflanze legt an die Rinde der Bäume 60—80 Eier, die bereits Kugelform erlangt haben. Aus diesen kriechen dann die Würmer, Männchen und Weibchen hervor, welche sich begatten. Was mit den Weibchen wird, weiß man bis jetzt noch nicht. Ein ähnliches Vorkommen ist auch bei Blättern anderer Pflanzen zu beobachten, doch sind diese krankhaften Erscheinungen an der Blattoberfläche auf eine kleine Gallmücke zurückzuführen, deren Larve den Saft der Blätter aufsaugt. Herr Privatdozent Dr. Baumert berichtete über ein Gewürzpräparat, welches namentlich in Oesterreich vielfach in den Handel kommt und Matta genannt wird. Es giebt gemahlenen Mattapfeffer, Mattapfeffer zc. je sogar Mattapfefferöle. Eine Prisma in Wudapest stellt das Jodirad, eine aus Weizenmehl mit Papiratzucker und Rohrzucker bestehende Fälschung, her und empfiehlt dasselbe als Surrogat für die betreffenden Gewürze auf das Angelegentlichste. Der Kreis des Fälschens ist außerordentlich niedrig, 100 Kilogramm gemahlener Mattapfeffer kosten ca. 14 Gulden, 100 Kilogramm Pfeffer 65 Gulden (echter Pfeffer kostet 150 Gulden). Diese Mattapfeffer finden in Oesterreich viel Absatz, weil dort die Geseßgebung noch nicht mit der Strenge gegen die Nahrungs- und Genußmittelverfälscher wie bei uns im deutschen Reich vorgeht. Herr Privatdozent Dr. Erdmann sprach über die noch immer offene Frage: „Haben sich im Organismus höherer Pflanzen Salpeterminerale und salpetraurische Substanzen?“ und berichtete über die Ergebnisse, welche namhafte Gelehrte bei ihren diesbezüglichen Versuchen erzielten. Am Uebrigen sei es noch nicht entschieden, ob die Pflanzen die Salpeterminerale aus dem Boden aufnehmen, oder ob sie sich denselben selbst schaffen. Herr Prof. Freyer v. Fritsch sprach über die geologischen Forschungen in Neuseeland, die namentlich durch den geologischen Feldzug (Julius v. Haack) gefördert worden seien. Hochinteressant sind auf dieser großen Doppelinsel die Diluvialbildungen, in denen sich Meeres tieferer Rigel (Mollusken) befinden. Ein gleiches Interesse nehmen die vulkanischen Bildungen in Anspruch und ist das Gestein geologische Bild Neuseelands, dessen Gebirge Gneis mit Granitmassen, Glimmer und Chloritfels aufweisen, für den Forscher außerordentlich anregend. Herr Prof. v. Fritsch legte eine große Anzahl von Zeitschriften aus Neuseeland vor, von denen einzelne, welche Mischeln enthielten, entschieden alpinen Natur waren. Ferner gab die Herr Vortragende noch eines neuen Fundes bei Freetburg a. U., Ammoniten aus und Eogrolus Carnali, der wiederum von dem bekannten Herrn Dr. Schumbert eingehend besprochen wurde. Nächste Sitzung Donnerstag nach Neuseeland.

* Sitzung des Schiedsgerichts der Steinbruch-Bezugsvereine, Section VI. Halle am 26. Mai. Den Vorsitz führte Herr Ringweiler Schneider, Vertreter waren ferner der Arbeitgeber Seligmann-Gomberg, Hb. Stößel-Pfaff; ferner der Arbeitnehmer Schlegel-Scheffer und Ciemler-Bernburg. Die beklagte Berufsgenossenschaft war vertreten durch Herrn Stadtrat Metze und den Sectiionsgeschäftsführer Henze. Zur Verhandlung fanden 5 Fälle: 1) Die Unfallsache Bornheim-Hebra. Kläger beantragte eine Rente mit der Motivierung, noch nicht wieder ganz erwerbsfähig zu sein. Da ein ärztliches Gutachten das Gegenteil erwies, wurde Klage abgewiesen. 2) Unfall Geinitz-Kronschmid. Beklagter hat ein Auge verloren und beantragte die ihm versagte gesetzliche Rente. Trotz Widerpruchs des Betreters der Berufsgenossenschaft wurde ihm 2/3 Proz. der Normalrente zuzüglich, indem man ausführte, daß Betretter nicht als Steinbrucharbeiter, sondern als Maurer veranlagt ist, als welcher er Anwartschaft auf einen höheren Anspruch erwirbt. 3) Bei dem Fall Vogel-Bühlendorf wurde eine volle Rente verlangt. Es handelte sich um 50 Kiloz. von der Genossenschaft kauft. Vogel, der ein Bein verloren, welches ihm gelähmt, gab an, wegen fortwährender Schmerzen in demselben nicht arbeiten zu können. Da Zweifel über diese Behauptung vobat wurden, beschloß man, v. Vogel von einem Kreisphysikus untersuchen und feststellen zu lassen, ob die Sache auf Wahrheit beruhe beziehungsweise zu welchem Prozentsatz Kläger für arbeitsunfähig zu betrachten sei. Bei Fall 4) Bergmann-Kleinhandl handelte es sich um die Berechtigung des Jahres-Arbeits-Berdienstes. Kläger beantragte in dreier Theile eine einmalige Entschädigung von 12000 M. oder eine Rente von 50 Mark monatlich. Verhandlung wurde unter Befähigung des Beklagten des Sectiions-Vorstandes abgehalten. Der letzte Fall betraf Witel-Rechtswis, dem bei einer Dynamit-Explosion der Daumen der rechten Hand beschädigt worden (das erste Glied ist frei geblieben). Kläger beantragte die gesetzliche Rente. Es wurde beschlossen, durch Gutachten eines Kreisphysikus Beweis zu erheben, ob Witel in der Erwerbsfähigkeit überhaupt beschränkt sei, event. ob durch eine vom Sectiionsvorstand in Betracht gezogene Bernachlässigung der Kur ein Selbstverschulden vorliege.

* Der Handwerker-Bildungsverein beschloß in seiner vor einigen Tagen gehaltenen außerordentlichen Generalversammlung sein Vereins- und Lebungsstatut von „Café Barbarossa“ nach dem „Paradiesgarten“ zu verlegen, woselbst regelmäßig Donnerstags Abends die Lebungsstunden gehalten werden. — im Café Barbarossa haben jetzt zwei studentische Verbindungen ihr Heim aufgehoben, nämlich der „Wingold“ und die „Zriedericiana“.

* Der Arbeiter-Verein in Magdeburg, gegründet 1860 wird am 26. Juni d. n. sein 27jähriges Stiftungsfest im Garten des Herrn Freyberg abhalten. Sämtliche in Halle sich befindenden Arbeiter-Vereine sollen zur kameradschaftlichen Betteiligung aufgefordert werden; außerdem aber bieten die Räumlichkeiten des schönen und großen Establishments die beste Gelegenheit, daß sich auch Freunde





Vom 1. Juni d. J. ab werden bei den Ausgabestellen für kombinirbare Rundreise-Billets in Magdeburg und Braunschweig bei gleichzeitiger Lösung kombinirter Rundreise-Billets nach der Schweizer Grenze auch kombinirte Billets für Rundtouren innerhalb der Schweiz ausgegeben.

Bestellungen auf diese Billets nehmen die Billet-Expeditoren der größeren Stationen entgegen, auch wird von denselben über Preise und Beförderungsbedingungen auf Befragen Auskunft ertheilt. Ferner sind dalelbit Verzeichnisse der Schweizerischen Strecken-Coupons zum Preise von 10 Pf. für das Stück käuflich.

Magdeburg, den 15. Mai 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Auction

im Zwangsversteher-Verfahren.
Sonnabend den 28. Mai cr. Mittags 12 Uhr versteigere ich im Gasthof zum Rüderberg in Wiebichenstein:
1 Kastenregal, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Regulator u. 1 Singer'sche Nähmaschine.
Hirsch, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hieselbst zwangsweise:
2 Kleiderschränke und 1 Parthie Herrenkleidungsstücke.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 28. Mai cr. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise:
1 Spiegelschrankchen und 1 Feuchtschale.
Peterschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr werde ich Geißstraße 42:
eine Kommode, 1 Spiegel und eine Bettstelle mit Matratze zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.
Hesse, Gerichtsvollzieher, gr. Ulrichstr. 8, II.

Auction.

Sonnabend den 28. d. Mts. früh 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise gegen Barzahlung:
2 Fass Lichtenhainer Bier, 6 Flaschen Chartreuse, 23 Flaschen Rordhäuser, 1 Centner Feigen, 1 Schlafrock, 1 Kohlenkasten.
Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 28. Mai cr. Vormittags 10 1/2 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier zwangsweise:
2 Kleiderschränke, 1 Berstow, 3 Sopha, Tisch, Stühle u. Dietze, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. Mai cr. Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich Geißstraße 42 hier:
1 Schlafrock, 1 Wanduhr, 2 Operngläser, 4 Gypsfiguren, 4 Bilder, 3 Blumenvasen u. n. v. a. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. ob. Leipzigerstr. 33.

Freiwillige Auction.

Am Sonnabend den 28. Mai cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier:
1 Sopha, 1 Komode, 6 Stühle u. 1 Tischchen.
Peterschick, Gerichtsvollzieher.

Staakschaalen

gibt billig ab
W. Schönberg, Magdeburgerstr. 4.

Aux Caves de Franco,

Weinhandlung, Halle a. S., Gr. Steinstr. 63.
Brüderstraße 7.

Zu den Festtagen

Gesunde ungegypfte französische Naturweine in 1/1, 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen, 1 Liter von Mk. 1,40 an.
Oswald Nier, Hoflieferant.

Herren-, Filz-, Seiden- u. Stroh-Hüte,

Wägen, Sandschuhe

— eigenes Fabrikat — in nur besten Qualitäten empfiehlt

Chr. Voigt,

Schmeerstrasse 33/34. Poststrasse 9/10.

Herren- und Knabenhüten

Größte Reizenheiten von in Filz und Stroh.

Wiener Filzhüte aus renommirten Fabriken.

Aderhold & Müller,

52, Gr. Ulrichstraße 52.

Vaterländische Feuer-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Errichtet 1823.

Der Geschäftsbestand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Rechnungen des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1886:

Grundkapital	„	6,000,000.00	„
Prämien-Einnahme in 1886	„	5,173,576.00	„
Zinsen-Einnahme für 1886	„	310,819.75	„
Prämien-Ueberträge	„	3,417,026.80	„
Kapital-Reserve und Reserve für außergewöhnliche Fälle	„	4,238,408.00	„
	„	19,140,030.55	„
Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1886	„	3,101,099,212.00	„

Dem Kaufmann

Herrn Otto Düwert hieselbst,

Forsterstraße 33, I,

(Firma: Th. Düwert & Sohn)

ist eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden.

Halle a. S., den 26. Mai 1887.

Die General-Agentur

von der Heydt, Magdeburgerstr. 33.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung hält sich der Unterzeichnete zur Vermittelung von Vericherungen bestens empfohlen.

Halle a. S., den 26. Mai 1887.

Otto Düwert, Kaufmann,

in Firma: Th. Düwert & Sohn, Forsterstraße 33, I.

Haupt-Agent

der Vaterländ. Feuer-Vericherungs-Actien-Gesellschaft.

Prinz Carl.

Sonntag den 29. Mai

Nur einmaliges Gastspiel

der Brasilianischen Instrumentalisten

(Harmonium, Violoncello, Clavier-Pflege u. Klyphon)

Donna Esmeria de Oliveira

k. k. Kammer-Virtuosin, Zubehörin d. gr. gold. Medaille f. Kunst u. Wissenschaft,

des Wunderkinds „Felicio“ 4 1/2 Jahr alt.

Virtuose auf: Klyphon und Glodenspiel.

Darstellungen humoristischer Schattenspiele

Neu! Nicht zu verwechseln mit Nebelbildern. Neu!

ausgeführt v. Sennor Paolo Valetto

Corresp. Ehrenmitglied der Dante Akademie in Neapel u. beforzierter Ehrenritter.

Die Fäden eines alten Junggesellen, Komische Pantomime.

Die Musik unter Leitung des Kapellmeisters Herrn M. Steinaner vom

Walhalla-Theater zu Berlin.

Obiges Ensemble ist mit kolossalem Erfolge

aufgetreten in

London: 85 Vorstellungen, 126,000 Pers.

Paris: 60 Vorstellungen, 94,000 Pers.

Berlin: 60 Vorstellungen, 96,000 Pers.

NB. Diese Vorstellung wurde

in Berlin und London im

Beisein des gesammten

Publ. gegeben.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.

Relevierplatz 75 Pf.

Das allerfeinste von neuen Heringen

ist eingetroffen bei Gust. Friedrich, Bürgasse.

Lucca-Oel,

das denbar feinste Olivenöl, empfiehlt Gust. Friedrich.

Breißelsbeeren

mit und ohne Zucker billigst bei Gust. Friedrich.

Tägl. fr. Zürcherische Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, ff. Sätze, Langschinken, Garbellen, Leberwurst, Trüffelbeiwurst, gef. Junge, Braunschw. Mettwurst, diverse Braten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt Königl. Hoflieferant

W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Kinderwagen,

Sizwagen, Reiseförbe, sowie alle Arten Karbwaren halte in großer Auswahl bei billigen Preisen empfohlen.

C. Hesse,

Korbwaremstr., Leipzigerstr. 73.

Franzbranntwein mit Weizenöl u. reinitgt die Haut von Schuppen (Kopflechten), Franzbranntwein mit Salz, chemisch gelbst, unsehbar gegen Rheumatismus, Krätze u. Leberbran, selbst gereinigt, gegen Strohsack u. Frosthäute und ähnliche Präparate, Mandelfeie, das Beste f. d. Teint, empfiehlt

Joh. Bäderfeldt, Leipzigerstr. 86.

Feinsten Afrkaner Caviar,

Prima geräuch. Rheinlachs,

Junge Weileränder Gänse,

Feinstes Rehwild,

Mecklenburger Spidau,

Braunschweiger und Gothaer

Cerebratwurst,

Neue Kaiser-Heringe,

Neue Walliser Karioffeln,

Beste eingetrotene Preßel-

beeren,

Mal in Gelee,

Frühen Waldbmeiser empfing

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.



Anker-Cacao.

Weich 80 Pf., 1/2 und 3/4 die Dose. Vorzüglicher Geschmack, großer Nährwert und leichte Verdaulichkeit sind anerkannt Merkmale dieses Cacaos, das in besten Verhältnissen zu haben ist, welche die so beliebte „Anker-Cacaoade“ liefern.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.

Sachsse & Co.,

Halle a. S., Magdeburgerstr. 51.

Papaget, gut sprechend, zu verkaufen Schwetfchstraße 29, III.

Victoria-Theater

Freitag:

Gasparone.

5. Juni Abschieds-Vorstellung.

Eden-Theater.

(In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement) circa 2000 Personen fassend.

Freitag Vorstellung. Sonnabend wegen Vorbereitung der zu den Feiertagen stattfindenden

Monstre-Vorstellungen geschlossen.

Freitag-Feiertage täglich 2 Manire-Gala-Vorstellungen mit sensationellen neuen Aufführungen.